

Urban Design: Konzepte für den öffentlichen Raum

Moderne Nomaden stellen völlig neue Anforderungen an den öffentlichen Raum. Sie verzichten auf den Rückzug in die eigenen vier Wände und wollen Essen, Trinken, Erholen und Kommunikation gemeinsam neu erleben. Im Rahmen der Mailänder „Fuori Salone“ präsentierten jungen Designer - wie unsere Kolumnistin fand - überraschende und ausgefallene Konzepte für das öffentliche Leben im mobilen Zeitalter.

Text und Fotos (falls nicht anders vermerkt):
Uta Kurz

Interaction Design Während Schulkinder per Smartphone miteinander kommunizieren, denken Studenten über neue interaktive Kommunikation zum Anfassen nach. Gesucht wird das sinnliche Erlebnis mit direkter Rückmeldung an den Benutzer. Mit integriertem Sound-



Gesehen in Ventura Lambrate, Public Design Festival, Brera (Fotos: FH Mainz)

generator bietet die intelligente Parkbank fünf Sitzplätze. Je mehr Menschen Platz nehmen, desto komplexer wird das Klangerlebnis. Rhythmus, Melodie und Klang variiert mit dem Aufstehen und Setzen der Besucher. Beim Urban Design Festival wird das Essen zum Erlebnis. Vom Pflanzen und Gießen der Kräuter bis zum individuellen Saftpressen per Fahrradkraft kann man die Stationen gesunden Essens begleiten. Selbermachen macht Spaß und fördert das Miteinander nicht nur auf dem Bauernhof, sondern auch mitten in der Stadt.

Aus Alt mach Neu Hosenträgern zu Sitzpolstern, altes Parkett als Baumaterial für trendige Möbel und Stoffe verhüllen mit wenig Aufwand mobile Zelte, das beweist: der Kreativität sind heute keine Grenzen gesetzt. Einfache Strukturen und temporäre Verbindungen machen den Reiz der trendigen Innovationen aus. Produkte werden nicht für die Ewigkeit gemacht, sondern feiern den Moment. Vielleicht verändert sich das Leben schon morgen und die Hosenträger werden für neue Konzepte benötigt. Upcycling nutzt vorhandene Materialien um daraus Neues zu entwickeln. Die Spuren des früheren Gebrauchs bleiben erlebbar und schenken dem Neuen einen Charme vergangener Geschichten.



Gesehen in Ventura Lambrate im Rahmen der Mailänder Möbelmesse Fuori Saloni.

Ökologischer Fußabdruck Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen beschäftigt die Kreativen sowohl bei der Gestaltung von Möbeln wie auch im Bereich der persönlichen Mobilität. Immer mehr Menschen wollen die Natur schützen und suchen nach Möglichkeiten im Einklang mit der Umwelt zu leben. Lebensqualität wird dabei groß geschrieben und alltägliche Rituale bekommen eine neue Bedeutung. Fahrräder werden zum Luxusgut und bestechen durch handwerkliche Fertigung mit Materialien wie Holz



Fotos von links nach rechts: plywood bike, I80 degree, Jorge Penadés_Nomadic Series (2)

oder Kupfer. Das handgemachte Stahlloss im edlen Design darf ruhig teuer sein, denn es löst den Porsche in der Garage ab. Moderne Nomaden genießen die Momente an ihren Lieblingsorten auf ganz persönliche Weise. Der modulare Stuhl, der an Ort und Stelle zusammengesteckt wird braucht keine Villa mit Meerblick. Kein Wunder also, dass die Innovation individueller Mobilität beim Wohnen und Leben voll im Trend liegt. Es lebe der Moment.

„form follows function“ die Zeiten, in der die Devise den technischen Nutzen der Produkte manifestieren, sind vorbei. Heute unterstützt digitale Technik die emotionale Beziehung zwischen Mensch und Produkt. Je mehr Emotionen freigesetzt werden, desto besser. Deshalb sehen moderne Metallkoffer wie grob gewebte Grashalme aus, während Überwachungskameras für öffentliche Gebäude sich als Vögel tarnen. „Urban Bird“ wirkt sympathisch und lässt die Aufgabe der öffentlichen Kontrolle vergessen. So wird Technik zum persönlichen Freund und Helfer.

Dekorative Technik



Von Zeit zu Zeit sollte man seinen Blickwinkel ändern, um alltägliche Dinge im neuen Glanz zu erleben. Künstlerisch gestaltete Decken verzaubern Räume und lassen den Blick nach oben schweifen. Einhundert schwebende, hellblaue Herrenhemden machen einen funktionalen

Das Comeback der Decke



Fotos von links nach rechts: Gesehen bei Dedon, Cassina, Ventura Lambrate, Triennale (Citizen).

Innenhof zu einem märchenhaften Ort. Die Textilien spielen mit Licht und Schatten und erinnern an die gute alte Zeit, als Wäsche noch im Wind getrocknet wurde. Pflanzen ranken in den Himmel und lösen die rechteckige Form des Raumes auf. Egal, ob natürliche Blätter oder weißer Scherenschnitt aus Papier: natürliche Atmosphäre belebt die Architektur. Auch der Uhren-Hersteller Citizen erkennt die Magie des Himmels und lässt tausende von Uhrwerken sternengleich durch die Dunkelheit schweben. Der oft ungenutzte Raum über unseren Köpfen erobert die Herzen der Architekten und sorgt für Poesie.

Selbst geschälte Kartoffeln und mit eigener Muskelkraft gewonnener Saft schmecken einfach besser. Das liegt nicht unbedingt an den Zutaten, sondern eher an der Aufmerksamkeit, die wir der Zubereitung schenken. Der Wert neuer Produkte liegt nicht unbedingt in der Form der Hülle sondern in der Geschichte, die uns mit der Herstellung verbindet.

Fazit